

TAGUNGSORT

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11, 73087 Bad Boll
Telefon: +49 (0)7164 79-0 (Zentrale)
Telefax: +49 (0)7164 79-440
Internet: <http://www.ev-akademie-boll.de>

TAGUNGSNUMMER

64 08 04

TAGUNGSKOSTEN

Tagungsgebühr 30 €

Unterkunft/Verpflegung

- Doppelzimmer Etagendusche 78 €
- Doppelzimmer Dusche/WC 98 €
- Einzelzimmer Etagendusche 99 €
- Einzelzimmer Dusche/WC 119 €
- nur Verpflegung, ohne Frühstück 53 €

Arbeitslose, AsylbewerberInnen, SozialhilfeempfängerInnen, SchülerInnen, Studierende, Auszubildende über 18 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende zahlen bei Unterbringung im Doppelzimmer 50 % des U/V-Preises.

BEZAHLUNG

Die Bezahlung erbitten wir bei Ankunft an der Rezeption unseres Hauses.

HINWEISE

Die Küche bereitet auf Wunsch vegetarisches Essen.

In der Nähe der Akademie befinden sich ein Thermalbewegungsbad und ein Wald-Trimpfad.

Weitere Informationen über die Anreise, unser Haus und unsere Arbeit finden Sie im Internet:
<http://www.ev-akademie-boll.de>

Die Tagung wird vom Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) gefördert.

Weitere Informationen zur Solidaritätsarbeit mit Dalits können Sie erfragen unter der e-mail-Adresse:
w.hahn@brot-fuer-die-welt.org

ANFRAGEN

bitten wir zu richten an die Evangelische Akademie Bad Boll, Frau Irmgard Metzger
Tel.: (+49) (0)7164 79-347
Fax: (+49) (0)7164 79-5347
e-Mail: irmgard.metzger@ev-akademie-boll.de

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir auf beiliegendem Anmeldeformular bis spätestens **6. September 2004**. Ihre Anmeldung ist angenommen, wenn wir nicht ausdrücklich wegen Überfüllung absagen.

Unsere Geschäftsbedingungen finden Sie auf dem beigegeführten Infoblatt und im Internet unter
<http://www.ev-akademie-boll.de/infos/agb.htm>

ANREISE

Mit dem Pkw über die Autobahn A8 Stuttgart/München, Ausfahrt Aichelberg/Bad Boll, Weiterfahrt in Richtung Göppingen; nach ca. 5 km Abzweigung nach rechts, nach ca. 100 m rechts Einfahrt zur Akademie.

Mit der Bahn bis Göppingen ab ZOB (100 m links vom Bahnhof), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Reha-Klinik (Kurhaus) / Ev. Akademie, ca. 20 min. Abfahrtszeiten in Göppingen: 13:00, 13:20, 13:40, 14:00, 14:40, 15:20 Uhr

ABREISE

Ab Haltestelle Rehaklinik (Kurhaus) / Ev. Akademie:
12:25, 13:28, 14:28, 16:13 Uhr

*

Menschen in Indien

Studien- und Begegnungsreise durch Südindien mit Besuch der Entwicklungshilfeorganisation CARDS vom 18.12.2004 bis 08.01.2005
Bitte Programm unter der **Nr. 641704** anfordern

Interkulturell
Interreligiös
International



In Zusammenarbeit mit



und

Plattform Dalit Solidarität in Deutschland (DSiD)

Globales Handeln gegen Diskriminierung aufgrund von Kastenzugehörigkeit, Arbeit und Herkunft

Mädchen, Mütter, Mitgift

Die Frauen Indiens
in Kirche und Gesellschaft

Tagung vom 17. bis 19. September 2004
in der Evangelischen Akademie Bad Boll

Nach dem Gesetz von Manu, einer der wichtigsten Glaubens- und Handlungsgrundlagen des Hinduismus, soll „ein Mädchen abhängig sein von ihrem Vater; eine Frau von ihrem Mann und eine Mutter von

ihrem Sohn“. Frauen werden in dieser „Denkschule“ nicht als eigenständige Individuen gesehen, die über ihr Leben und Geschick selbständig und unabhängig entscheiden können. Sie sind dem Willen und den Entscheidungen der Männer in ihrem Umfeld unterworfen.

Daran hat die Modernisierung im letzten Jahrhundert schon einiges verändert – aber vieles im Leben der indischen Frauen vor allem auf dem Land folgt noch heute diesen Traditionen. Diskriminierung und Entwürdigung von Frauen sind allgegenwärtig – aber es gibt auch eine Tradition der Achtung und Verehrung von Frauen. In der hinduistischen Götterwelt kennt man viele Göttinnen; unter anderem jene der Schönheit, der Weisheit, der Liebe und des Geldes.

Archaische Systeme struktureller Gewalt haben dennoch lange das Leben der Frauen bestimmt: Witwenverbrennung, Verbot der Witwenheirat, Tempelprostitution, oder Brautgeldzahlungen. Aber auch die alltägliche „gewöhnliche“ Gewalt lässt die Frauen leiden: Beleidigungen, Zurücksetzungen, Entwürdigung, ja Entmenschlichung. Viele dieser Gewaltformen treffen am intensivsten die Dalit-Frauen, weil sie nicht nur allgemein diesem Machtgefälle zwischen den Geschlechtern unterworfen sind, sondern noch wegen ihrer Kastenzugehörigkeit diskriminiert sind.

Doch die indischen Frauen sind in den letzten Jahrzehnten aufgewacht und haben eine der aktivsten Frauenbewegungen aufgebaut, die die Rechte der Frauen als allgemeine Menschenrechte einklagt und auf vielen Ebenen gegen ihre Diskriminierung aufsteht und wirksam protestiert. Auch die indischen Kirchen haben sich dieser Bewegung angeschlossen und sich das „Empowerment“ der Frauen auf die Fahnen geschrieben.

Die Tagung versucht, einerseits die Macht der Traditionen zu reflektieren und andererseits den Bemühungen der Frauenbewegungen nachzugehen.

Herzliche Einladung nach Bad Boll

Walter Hahn

Dr. Surya Prakash

Wolfgang Wagner

Leitung:

Walter Hahn, Koordinator der Plattform „Dalit Solidarität in Deutschland“, Stuttgart

Dr. Surya Prakash, Evangelisches Missionswerk in Südwestdeutschland, Stuttgart

Wolfgang Wagner, Pfarrer und Studienleiter, Evangelische Akademie Bad Boll

Mitwirkende:

Usha Dinakar, Klassischer indischer Tanz, Stuttgart

Elvira Greiner, Vorsitzende der Andheri-Hilfe Bonn e. V.

Ruth Manorama, Nat. Federation of Dalit Women, Bangalore

Philipp Müller, ESG, CARDS, Frankfurt

Dr. Antje Linkenbach-Fuchs, Soziologin, Heidelberg

Pfarrer Timothy Ravinder, Indien/Rheinfelden

Dr. Hanna Beate Schöpp-Schilling, CEDAW, Wohltorf

Annette Stahl, EMS, Stuttgart

PROGRAMM

Freitag, 17. September 2004

15:30 Kaffee / Tee / Obst / Gebäck im Symposium

16:00 **Begrüßung** - Wolfgang Wagner
Einführung - Dr. Surya Prakash

16:30 **Die Frauen Indiens –
in Kirche und nichtchristlicher Gesellschaft**
Unterschiede, Ähnlichkeiten, Tendenzen
Ruth Manorama

18:30 Abendessen

20:00 **Monsoon Wedding**
Indischer Spielfilm

21:30 Gespräche und Tagesausklang im Café Heuss

Samstag, 18. September 2004

8:00 Morgenandacht

8:20 Frühstück

9:00 **Indische Frauen unter struktureller Gewalt**
Tempelprostitution (Devadasi), Mitgift, HIV/Aids
Ruth Manorama

10:30 Kaffeepause

11:00

UN-Konvention zur Überwindung der Diskriminierung von Frauen (CEDAW)

Indischer Staatenbericht und die „Realität“ aus der Sicht indischer Frauenorganisationen
Dr. Hanna Beate Schöpp-Schilling

12:30

Mittagessen

14:00

Gruppenarbeit mit Impulsreferaten:

1. Indische Mädchen: Kindheit ohne Kind-Sein

Annette Stahl

2. Dalits unter Dalits: Situation der Dalit-Frauen

Ruth Manorama

3. Frauenpower: Indische Frauenbewegungen

Dr. Antje Linkenbach-Fuchs

4. Hilfe von den Vereinten Nationen

Zur Umsetzung der UN-Konvention zur Beseitigung der Diskriminierung von Frauen

Dr. Hanna Beate Schöpp-Schilling

5. Hilfe mit Projekten

Frauenemanzipation in Projekten der Andheri-Hilfe
Elvira Greiner

6. Zur Arbeit von CARDS

Vorbereitungsgruppe für die Indienreise*
Philipp Müller

16:00

Kaffee / Tee / Obst / Gebäck im Symposium

16:30

Fortsetzung der Gruppenarbeit

18:30

Abendessen

20:00

Festlicher Abend
Indische Musik und Tanz
Usha Dinakar

Sonntag, 19. September 2004

8:00 Morgenandacht

8:20

Frühstück

9:00

Schlussdiskussion
Moderation: Wolfgang Wagner

10:30

Kaffeepause

11:00

**Gottesdienst nach der Liturgie der
Kirche von Südindien**
Dr. Surya Prakash, Pfarrer Timothy Ravinder

12:30

Ende der Tagung mit dem Mittagessen